

## De Oschterhàs

Ich erinner mich däss minni Màmme mìr  
ìmmèr e kleines Schìrzele àngezöjje het. Dìs  
Schìrzele het vorne zwei kleini Säckle ghett.  
Ùn do drinne hàw ich e Nàstiechele ùn  
Bombomele ghett. Àwwer geje d' Oschtere  
hàw ich immer e gànz kleins Sàlzbìchsel  
ghett.

Wàrùm denn ?

Minni "Mémé" het mìr verzehlt, däss wenn  
m'r de Oschterhàs seht ìm Fald erùm renne,  
mìt simm Kerwele voller Oschtereier ùf'm  
Bückel , soll m'r ìhm so schnell wie mejlich  
Sàlz ùf's Wäddele straie, ùn dann blit er  
sofort stehn.

Jà Do !! Àlle Daà bìn ich mìt de "Mémé" ìm  
Fald erùm geloffe fer scheenes, grìnes Gràs  
fer ùnseri Hàsè ze hole. Min kleins Händele  
het dīs Sàlzbìchsel fescht ghebt,  
ùn minni Äuje sìn nìt grooss  
genùg gsìn fer ìweràl ze lueje.

Der berìhmte Oschterhàs het sich nìt sèhn  
lonn.

Nooch a pààr Däj het mìr d' Mémé gsàt :  
" Heer, Mickele, mìr tuen e scheens Hisele  
im Oschterhàs böie, däss er sinni  
Oschtereier drinn kànn leje." Sofort sìn mìr  
ìn de Gàrte gänge, ùn hàn mìt Staan,  
Holzkletzle, grìnem Moos ùn Blätter  
e scheenes Hisele gemàcht.

D'selli Nàcht hàw ich nìt guet gschlofe. Àm  
Morje frìhj, bìn ich zuem Bett herüs ghüpst,  
ùn so schnell wie e Kàtz ìn denne Gàrte  
gerennt. "Oooh ! de Hàs ìsch do gsìn, ìn dem  
Neschtel het er von àlle Sorte Eier gelejt.  
E Pràcht !!!"

Mìt minne klène Händle, hàw ich so viel  
Eierle ìn die zwei Säckele vùm Schìrzele nin  
gemàcht, ùn bìn zue de Mémé gerennt,  
so schnell wie e Feldmisele.

Ohne nix ze sawe, àwer mìt Freid, ùn Sterne  
ìn de Äuje, hàw ich ìhre die scheene  
Oschtereier gezejt.

Zitter her, wùrd immer bì ùns e Oschterhisel  
geböit, àwer s Sàlzbìchsel ìsch nie witt  
devùn.

**Huguette Zirbus,  
KIENHEIM**

2<sup>è</sup>re édition du Friejhohrsappell – 2012